

Intelligent und ballsicher

Die Breunaerin Lena Wiegand will sich beim Regionalligisten Calden einen Stammplatz erkämpfen

Von Martina Sommerlade

BREUNA. Lena Wiegand will im Fußball nach ganz oben. Das Zeug dazu hätte die 17-Jährige aus Breuna allemal – das zumindest bescheinigt ihr Wolfgang Berndt. Der Trainer der Caldener Frauenmannschaft, der Wiegand seit Sommer angehört, hält große Stücke auf die Mittelfeldspielerin. „Sie ist eines der größten Talente Nordhessens und zeichnet sich durch eine unglaubliche Spielintelligenz und Sicherheit am Ball aus.“

Ähnlicher Auffassung ist Jahn-Spielführerin Arlene Rühmer: „Lena ist eine gute Technikerin. Sie spielt genaue Pässe und hat ein gutes Auge für die freistehende Mitspielerin.“ Verbessern müsse sie sich hingegen noch bei den defensiven Zweikämpfen. Die Umstellung vom Junioren- in den Senioren-Bereich sei nämlich nicht ganz einfach. „Das Tempo ist viel höher. Die Zweikämpfe sind robuster, das ganze Spiel läuft viel schneller ab“, erklärt Rühmer die Unterschiede zwischen dem Jugend- und Frauenfußball. Die Spielführerin sieht Teamkollegin Wiegand aber auf einem guten Weg: „Lena wird das schon packen.“

Und auch die Oberstufenschülerin selbst ist überzeugt davon, dass ihr im Fußball noch vieles gelingen kann. Wie? Indem sie ständig am Ball bleibt. Und das im wahren Sinn des Wortes. „Ich trainiere viel und gern. Fußball ist meine große Leidenschaft“, sagt Lena mit Begeisterung in der Stimme.

Auf dem Bolzplatz

Ihre Faszination für das runde Leder zeigte sich schon im Kindesalter. „Seit ich mich erinnern kann, spiele ich Fußball“, sagt die talentierte Spielerin. Was zunächst spielerisch mit dem gemeinsamen Kicken mit Vater Klaus auf dem heimischen Bolzplatz und dem anschließenden Spiel in der Fußballjugend in Breuna begann, entwickelte sich recht schnell zur Passion. Nach dem Wechsel zum OSC

Vellmar, wo sie bis zur B-Jugend gemeinsam mit Jungen in einer Mannschaft spielte, fand sie nun beim Regionalligisten TSV Jahn Calden ihr neues sportliches Zuhause.

Eines, in dem sie sich nach eigenem Bekunden sehr wohl fühlt. „Ich habe sehr guten Kontakt zu meinen Mitspielerinnen, die alle sehr nett sind. So macht es Spaß und auch das hohe Niveau reizt mich sehr.“

Dass die Breunaerin neben ihrer Vorbereitung aufs Abitur kürzlich auch mit der Hessenauswahl beim DFB-Länderpokal erfolgreich war, betont ihren ausgesprochenen Ehrgeiz und ihre ungewöhnliche Begabung: Lena Wiegand ist im Hessenkader die einzige Vertreterin aus Nordhessen.

.....
„Schlechte Phasen gibt es hin und wieder. Es kommen auch wieder bessere Zeiten.“

LENA WIEGAND

.....
Doch damit gibt sie sich noch nicht zufrieden. „Ich träume davon, einmal in der Nationalmannschaft zu spielen“, verrät die 1.63 Meter große Spielerin. Doch das sei noch ein langer Weg. Zunächst konzentriert sie sich auf ihre neue Rolle im Caldener Team.

Von den jüngsten drei Niederlagen in Folge zeigt sie sich unbeeindruckt. „Schlechte Phasen gibt es hin und wieder. Es kommen auch wieder bessere Zeiten“, ist sie überzeugt. „Ich glaube, dass meine Mannschaft schon am Wochenende in Frauenbiburg (siehe Bericht links) in die Erfolgsspur zurückkehren werden.“ Für sich selbst erhofft sie sich bald einen Stammplatz im Caldener Team. Bisher stand sie noch nicht in der Startelf. Wolfgang Berndt erachtet eine Nominierung von Beginn an als nicht unwahrscheinlich. „Nach der Winterpause erscheint das realistisch. Bis dahin sollte Lena die Umstellung vom Junioren- in den Seniorenbereich bewerkstelligt haben.“



Ballsicher: Lena Wiegand aus Breuna ist Nordhessens einzige U18-Hessenauswahlspielerin.

Foto: Sommerlade